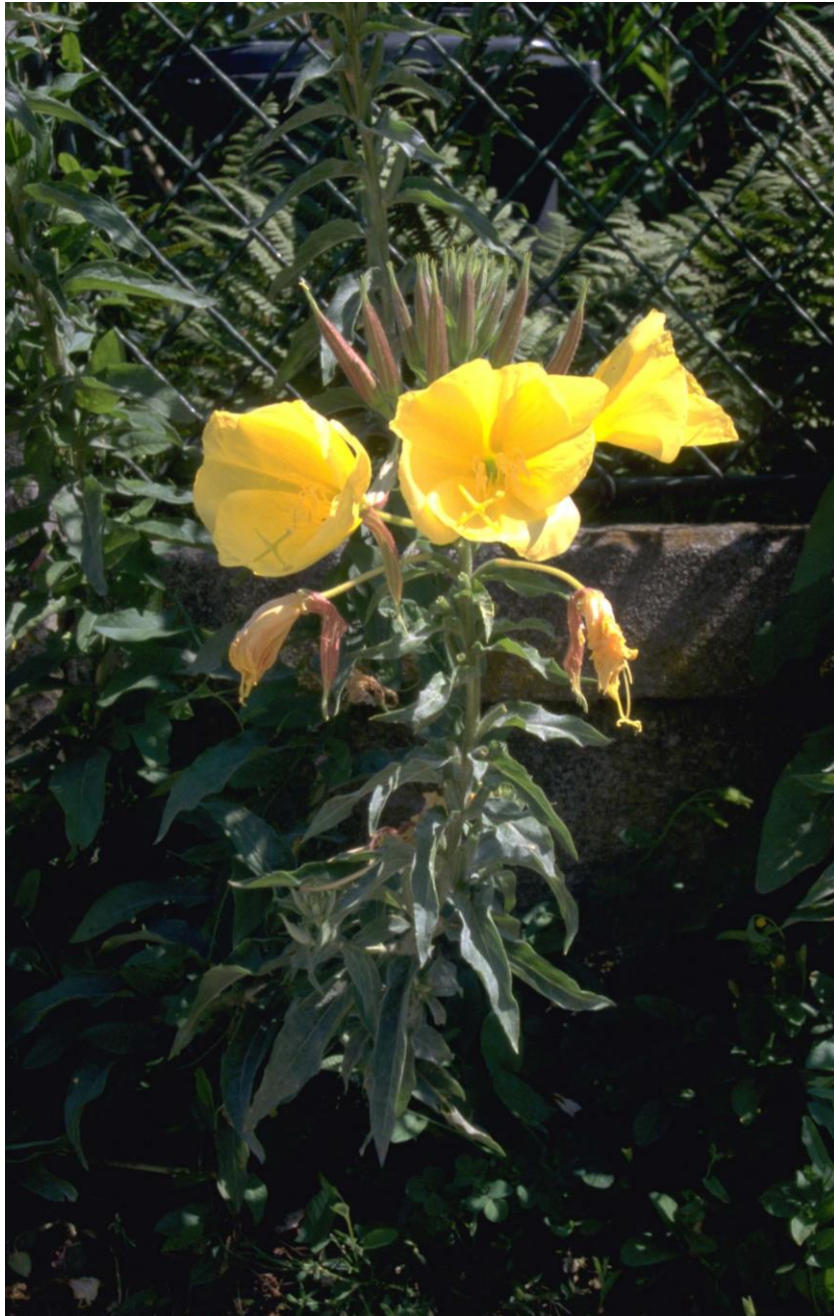


GEMEINE NACHTKERZE (*Oenothera biennis*)

FAMILIE: Nachtkerzengewächse (*Onagraceae*)



STANDORT: Bahndämme ("Eisenbahnpflanze"), Wegränder; Kies- und Sandgruben; Steinbrüche; Sandfelder.

VORKOMMEN: verbreitet bis in alpine Regionen; aus Nordamerika eingeschleppt.

WUCHSHÖHE: Die Pflanze wird bis zu 150 cm hoch.

STÄNGEL: Der aufrechte Stängel ist nicht oder nur im oberen Teil verzweigt, kantig, spärlich drüsig behaart.

KEIMBLÄTTER: Die rhombischen Keimblätter sind 10 mm groß und haben einen 10 mm langen Stiel, also ziemlich große Keimlinge.

LAUBBLÄTTER: Im ersten Standjahr bildet die Pflanze nur eine Blattrosette aus. Die Grundblätter sind länglich, verkehrt eiförmig, stumpf und oft rötlich überlaufen. Die Stängelblätter sind kurz gestielt, länglich bis lanzettlich, fein gezähnt und wenig behaart.

BLÜHZEIT: Juni bis September.

BLÜTE: Die 2-3 cm großen gelben Blüten duften und stehen einzeln in den Blattachseln. Sie öffnen sich immer abends und zwar die unteren immer zuerst. Am Morgen verwelken sie dann. Die länglichen Kelchblätter sind nur 1/3 so lang wie die Achsenbecher. Die 4 Blumenkronblätter sind länger als die 8 Staubblätter. Die Griffel sind 4-teilig. Der Fruchtknoten ist unterständig.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Samen sind unregelmäßig ausgebildet und haben gerade scharfe Seitenkanten. Sie sind 15 mm groß, dunkelgrau bis schwarzbraun.

LEBENSDAUER: zweijährig.

BESONDERHEITEN: Die Blätter der Pflanze sind ungenießbar. Die Pflanze diente auch schon früher als Nutzpflanze. Es haben sich die Namen Rapunzel, Schinkenkraut und Rapontikawurzel eingebürgert. Bevor der Blüten spross treibt, wird die Wurzel aus der Erde genommen. Sie wird gekocht und geschnitten als Salat oder als Gemüse wie Schwarzwurzeln zubereitet.

ZEIGERWERT FÜR

Licht: Volllichtpflanze

Temperatur: Wärmezeiger

Feuchte: Trockenis- bis Frischezeiger

Stickstoff: auf stickstoffarmen bis mäßig stickstoffreichen Böden

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.